

# Zweckverband hält an Plänen für die Darßbahn fest

## Haushalt für das kommende Jahr ist unter Dach und Fach

Von Timo Richter

**Zingst.** Die Mehrheit der Mitglieder des Zweckverbandes „Maritimer Lückenschluss Warnemünde-Stralsund“ steht hinter den Planungen für die Darßbahn. Das ist das Ergebnis einer ausgiebigen Diskussion über die Fortführung der Bahnstrecke von Barth über Zingst bis nach Prerow während der Verbandsversammlung im Museumshof Zingst. „Wir sind eine Tourismusregion“, sagte Landrat und Vorsitzender der Verbandsversammlung Ralf Drescher (CDU), „die eine gute verkehrliche Anbindung braucht“.

Die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, in diesem Jahr mit einer Steigerung der Übernachtungszahl in gewerblichen Betrieben mit mindestens zehn Betten von annähernd 13 Prozent unangefochtene

Spitzenreiterin aller Urlaubsgebiete in Mecklenburg-Vorpommern, ist mit der Bahn bislang nicht zu erreichen. Mit Ausnahme Pruchters wird die Weiterführung der Bahn von Barth auf die Halbinsel unterstützt. Damit wäre dann auch der Weiterbetrieb der Strecke von Velgast bis Barth gesichert. Drescher geht davon aus, dass während der nächsten Sitzung der Kreistagsmitglieder ein überfraktioneller Antrag für die Darßbahn kommen wird.

Während der Zusammenkunft beschlossen die Mitglieder den Haushaltsplan für das kommende Jahr. Über 26 100 Euro, davon 12 000 Euro seitens des Kreises, kann der neue Zweckverband verfügen. Der Beitrag der Kommunen wird noch an deren Einwohnerzahl bemessen. „Die Finanzierung wird ein Knackpunkt bleiben“, ist der

Landrat überzeugt. Im Vorfeld gab es Kritik an dem Finanzierungsmodell. Demnach würden Ribnitz-Damgarten und Barth stark zur Kasse gebeten, fürchteten aber, nicht in gleichem Maße von Vorteilen des Verbandes zu profi-

### Einwohnerzahl als Basis

**26 100** Euro sind als Haushalt des Zweckverbandes „Maritimer Lückenschluss Warnemünde-Stralsund“ für das kommende Jahr geplant.

**12 000** Euro davon kommen als feste Größe vom Kreis, den Rest teilen sich die beteiligten Kommunen. Bemessen wird der Beitrag vorerst an der Einwohnerzahl.

tieren, wie etwa die Kommunen auf der Halbinsel. Eine alleinige Finanzierung bemessen an der Übernachtungszahl erschien aber auch nicht gerecht.

Die Halbinselkommunen und der Kreis haben ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die Aufgabenstellung des Zweckverbandes definieren soll. Der ursprüngliche Zweck war die Suche nach einem Standort für den Ersatz für den Nothafen Darßer Ort. Diese Frage hat sich mit dem Votum für den Bau eines Hafens vor dem Kopf der Seebücke in Prerow erledigt. Nun sollen Fragen der Infrastruktur in Angriff genommen werden. Dabei geht es auch um die künftige Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst. Drescher erklärte, dass der Zweckverband keine Konkurrenz zum Tourismusverband darstelle.